

Kinder brauchen Zeit

Wohlfahrtsverbände in Sachsen fordern mehr Personal in Kindertagesstätten

Dresden (mh). Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen hat eine Kampagne für mehr Personal in Sachsens Kindertagesstätten gestartet.

Die Wohlfahrtsverbände in Sachsen, darunter die Caritas, begleiten den Landtagswahlkampf mit einer eigenen Forderung: Sie wollen mehr Personal für die Kindertagesstätten. Dazu haben sie eine Kampagne unter dem Motto „Weil Kinder Zeit brauchen“ gestartet. Gefordert wird insbesondere eine Senkung des Personalschlüssels. So soll eine Erzieherin in einer Krippe künftig vier statt wie bisher sechs Kinder betreuen, im Kindergarten soll das Verhältnis von 1 zu 13 auf 1 zu 10 und im Hort von 1 zu 20 auf 1 zu 16 verbessert werden. Außerdem sollen Vor- und Nachbereitungszeit als 20 Prozent



Weil Kinder Zeit brauchen: Unter diesem Motto fordern Sachsens Wohlfahrtsverbände mehr Personal in den Kindergärten. Foto: Matthias Holluba

der Arbeitszeit angerechnet sowie Fachberatung und Weiterbildung verbessert werden. Außerdem wird ab 100 Kita-Plätzen die Frei-

stellung der Leitung gefordert.

„Wir müssen die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit endlich schließen“, sagte der Cari-

tasdirektor des Bistums Dresden-Meißen, Matthias Mitzscherlich, der auch Vorsitzender der Liga ist, bei der Eröffnung der Kampagne in einer Dresdner Kindertagesstätte. „Die hohen Anforderungen des sächsischen Bildungsplans an frühkindliche Bildung und eine individuelle Betreuung sind nur mit Fachkräften erfüllbar, denen Zeit gegeben wird.“

Auf das Anliegen wird mit Plakaten, Postkarten und vielen Aktionen in Kindertagesstätten aufmerksam gemacht. Damit wollen die Veranstalter auch ein öffentliches Bewusstsein für notwendige Verbesserungen schaffen.

Am 17. August findet um 18.30 Uhr in der Dresdner Dreikönigskirche eine Veranstaltung zur Kampagne mit sächsischen Landespolitikern statt.